

Politisches Engagement im frühen Erwachsenenalter

Team: Prof. Dr. Stefan Weyers, Dr. Sascha Benedetti, Anna Kirchner, M.A.,
Olga Rollmann, M.A. & Anahita Steinhoff, B.A.

Demokratien sind auf die Kultivierung und Erneuerung ihrer Grundlagen angewiesen. Dabei gelten die Beteiligung der Bürger:innen an Diskursen und Entscheidungen ebenso wie freiwilliges Engagement und demokratische Haltungen als *Ressourcen demokratischer Gesellschaften*. Vor dem Hintergrund tiefgreifender gesellschaftlicher Transformationsprozesse sind in westlichen Staaten jedoch eine Rückläufigkeit der politischen Partizipation und eine wachsende Distanz gegenüber dem politischen System zu beobachten. Solche Tendenzen gelten als Indikatoren einer Krise der Demokratie oder der „Postdemokratie“ (Crouch).

Aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive ist der Aufbau politischer Orientierungen eine Entwicklungsaufgabe des Jugendalters und freiwilliges Engagement gilt als wichtiges Lernfeld, in dem Kompetenzen erworben, Berufsperspektiven eröffnet und Selbstwirksamkeit erfahren werden können. Dabei emergieren das Interesse an und das Verständnis für Politik primär im Jugendalter, das als „sensitive Phase“ für den Erwerb sozio-politischer Haltungen angesehen wird. Allerdings ist *politisches* Engagement im Jugend- und frühen Erwachsenenalter eher der Ausnahmefall und ein kaum erforschtes Phänomen. Auf diese Lücke richtet sich unsere laufende qualitative Studie mit Studierenden, die sich in hochschulpolitischen Feldern engagieren. Im Anschluss an das „Prozessmodell“ freiwilligen Engagement, in dem zwischen Voraussetzungen, Erfahrungen und Wirkungen unterschieden wird, analysieren wir vor allem engagementbezogene Motive, Erfahrungen und Lernprozesse. Dabei gehen wir folgenden Fragen nach: Was treibt Studierende dazu an, sich politisch und/oder sozial zu engagieren? Welche (politischen) Interessen, Motive und Überzeugungen zeigen sich und wie haben sich diese biographisch entwickelt? Welche Erfahrungen machen sie im Engagement und was lernen sie dort?

Um die Herausbildung von Motiven und den Prozesscharakter des Engagements zu erfassen, verwenden wir narrativ-biographische Interviews, zudem fragen wir nach politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen und erheben Daten zu politischem Interesse, politischem Vertrauen etc. Gemäß des *Theoretical Samplings* orientiert sich die Fallauswahl an Kontrasten in Bezug auf Handlungsfelder (Partei, Studentenverbindung, Students for Future, Initiativen), die politische Ideologie (links bis konservativ) und die Organisationsform (konventionell, netzwerkbasiert). Bei der Analyse der Interviews haben sich die u.a. die Konzepte der starken Wertung (Charles Taylor), der Resonanz (Hartmut Rosa) und des politischen Vertrauens als fruchtbar herauskristallisiert, um die Ergebnisse theoretisch zu rahmen.

Publikationen und Manuskripte:

Benedetti, Sascha (2015): Engagement, Biographie, Erwerbsarbeit. Eine biographieanalytische Studie zur subjektiven Bedeutung gesellschaftlichen Engagements. Wiesbaden: VS.

Benedetti, Sascha (2015): Freiwilliges Engagement – ein bildungsbiografischer Erfahrungsraum. In: Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, Jg. 38, H. 1, S. 53-69 (verfügbar unter: <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs40955-015-0013-1>)

Benedetti, Sascha & Weyers, Stefan (2023): Biographieforschung und freiwilliges politisches Engagement. In: Dieter Nittel, Heide von Felden & Meron Mendel (Hrsg.): *Handbuch Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung und Biographiearbeit*. Weinheim: Beltz, S. 534-548.

Rollmann, Olga/Kirchner, Anna & Benedetti, Sascha (2022): Von einer Selbstoptimierungs- und Bewährungsenklave. Erkundung einer schlagenden Studentenverbindung. In Rollmann, Olga/Kirchner, Anna/Benedetti, Sascha/Brück, Nina/Köbel, Nils (Hrsg.): *Moral – Menschenrechte – Demokratie*. Wiesbaden: Springer VS, S. 179-199.

Weyers, Stefan; Rollmann, Olga; Benedetti, Sascha & Kirchner, Anna (2022): Political Volunteer Engagement and its Relationships to Motivation, Resonance and Political Trust. Biographical Case Studies with Young Adults. Unveröffentlichtes Manuskript.